

# BRK-Heim bekommt neues Gesicht

Sanierung und Umbau im Mai fertig – Kosten: 2,9 Millionen Euro – Künftig auch Tagespflege

**Waldmünchen.** (ab) 2,9 Millionen Euro kostet der Umbau beziehungsweise die Sanierung des BRK-Seniorenwohn- und Pflegeheims Waldmünchen. Vor gut einem Jahr fiel der Startschuss, nun steht das Projekt kurz vor der Fertigstellung – Mitte/Ende Mai soll es so weit sein. Bei einem Baustellenrundgang informierten sich der stellvertretende BRK-Kreisvorsitzende MdB Karl Holmeier sowie weitere Vertreter von BRK, Heim und Politik über den aktuellen Stand. Ihr Fazit fiel dabei einstimmig aus: Das Geld ist gut angelegt, die Arbeiten sind im Zeit- und Kostenrahmen.

Wie Holmeier sagte, ist das Haus seit 45 Jahren in Betrieb. Es sei zwar ständig investiert und das Gebäude stets bedarfsgerecht umgebaut worden, doch die derzeit laufende Sanierung sei dringend notwendig gewesen. Dabei werde auf Barrierefreiheit geachtet, eine neue Raumsituation geschaffen und ebenso eine zeitgemäße Tagespflege. Verbesserungen gibt es in Sachen Aufenthaltsqualität und Brandschutz. Es entstehen auch neue Parkplätze. Da die Maßnahme unter Vollbetrieb erfolgt, sprach Holmeier den Mitarbeitern, den Heimbewohnern, aber auch den Angehörigen ein großes Lob für ihr Verständnis aus.

## Offen und freundlich

„Durch den Umbau hat das Haus sein Gesicht verändert – außen und innen“, sagte Architekt Hans Engl. Der Eingangsbereich sei umgestaltet worden und im Inneren habe das Gebäude eine neue Struktur bekommen. Ziel sei ein offenes und freundliches Haus. Bei der Sanierung habe man auch Flächen nutzbar gemacht, die nicht mehr so in Anspruch genommen wurden. So befindet sich der neue Eingangsbereich nun im ehemaligen Speisesaal, dabei ist auch ein neuer Mehrzweckraum entstanden, der für größere Veranstaltungen genutzt werden kann. Bei der Sanierung wurden vier Schwerpunkte gesetzt: ein neuer Eingangsbereich, großzügige Aufenthaltsbereiche, die Tagespflege und der Außenbereich samt Anlieferzone.

Die Aufenthaltsbereiche werden den Anforderungen des neuen Pflegegesetzes voll und ganz gerecht. Pro Station verfügt jede Gruppe über einen Aufenthaltsraum mit je 90 Quadratmetern. Alle Räume sind mit biometrischer Beleuchtung ausgestattet. Ein Schlüsselbaustein ist die neu geschaffene Tagespflege mit sieben Plätzen. Die Tagespflege bietet von 6 bis 20 Uhr flexible Öffnungszeiten und drei Mahlzeiten. Der komplette Außenbereich wurde umgestaltet und auch die Anlieferungszone verändert. Derzeit werden noch die Stationsbäder erneuert.

Bürgermeister Markus Ackermann beglückwünschte das BRK zu dem gelungenen Umbau, der sich bereits abzeichne. Er zeigte sich begeistert von dem „hellen, frischen, modernen Charakter“ des Hauses und ist überzeugt davon, dass sich Bewohner und Gäste hier wohlfühlen werden. Im Hinblick auf die Vereinbarkeit von Familie/Pflege und Beruf sei das BRK-Heim, das künftig auch Tagespflege anbietet, ein wichtiger Faktor. Er lobte die unkomplizierte Zusammenarbeit aller Akteure und der Stadt und begrüßte es, dass heimische Firmen beauftragt wurden.

## 103 Mitarbeiter

BRK-Kreisgeschäftsführer Manfred Aschenbrenner erinnerte daran, dass das BRK ein wichtiger Arbeitgeber mit entsprechender Verantwortung sei. Derzeit sind laut Aschenbrenner im BRK-Heim Waldmünchen 103 hauptamtliche Mitarbeiter beschäftigt.

„Man kann mit den Leuten agieren, die Ehrenamtlichen tun sich



Architekt Hans Engl (rechts) führte durch die Baustelle; hier entsteht die Tagespflege.



Im Anbau haben die vier Stationen viel Platz.



Dr. Hans Schneider beim Probesitzen im Ruhe-Sessel.



Treffpunkt zur Baustellenbesichtigung war im neuen Eingangsbereich.

viel leichter, weil im Außenbereich viel mehr Platz ist“, zu diesem Fazit kam Diakon Alfons Eiber in seiner Funktion als Heimbeiratsvorsitzender. Er freute sich, dass die Sanierung so schnell ging und dass das Ergebnis noch besser geworden sei, als geplant.

„Mein Eindruck ist sehr positiv“, sagte der Waldmüchener BRK-Bereichsvorsitzende Dr. Peter Hering, der seit 1989 in dem Haus tätig ist und es somit bestens kennt. Im Jahr des Umbaus hätten Bewohner und Personal aber einiges ertragen müssen. „Wenn im Mai alles fertig ist, machen sie ein Kreuz und freuen sich“, so Hering. Architekt Hans Engl versicherte, dass man „aus heutiger Sicht“ im Mai fertig werde. Derzeit habe man noch eine Baustelle in der Tagespflege, aber wenn alles gut läuft, seien die Arbeiten bis Ende Mai abgeschlossen. Bis dahin sollen auch die Bepflanzungen im Außenbereich fertig sein.

„Es ist so geworden, wie es vorgestellt wurde, oder noch besser“, meinte Dr. Hans Schneider vom BRK-Kreisvorstand. Bei dem Projekt habe der BRK-Kreisverband Effizienz bewiesen und gezeigt, dass



Auch der Ver- und Entsorgungsbereich wurde neu gestaltet.

man mit den Entwicklungen der Zeit Schritt halte und die Vorgaben des Pflegegesetzes erfülle.

Zufrieden und glücklich ist auch Heimleiter Stefan Paa. Die Struktur des Hauses sei den Anforderungen nicht mehr gerecht geworden. In der fünfjährigen Planungsphase sei es möglich gewesen, „die Sanierung von unten nach oben zu generieren“, so dass auch die Profile der Heimbewohner berücksichtigt werden konnten. Der Umbau sei schon

belastend gewesen, aber die Mitarbeiter hätten dafür gesorgt, dass bei den Bewohnern möglichst wenig angekommen ist. „Sie haben mehr getan, als sein müsste“, betonte Paa und sprach dafür ein großes Vergeltens Gott aus. Ein Lob gab es auch für die Bauleitung mit Karl Bachl. Das BRK wirke bürgernah und heimatverbunden, was den Bewohnern zugutekomme. Das sei eine wichtige Voraussetzung, um sich wohlfühlen.